

Einleitung (6.)

Die Bestandtheile der Längen (welche die Arznei zuletzte und zuletzt  
fürsich selbst) werden zusammen gefallt und die Arznei selbst.

### 1. Affinitas aggregacionis, Zusammenfügungs-Anziehung.

Diese Art von Veranwandtschaft fällt die gleichartigen Theile der  
Längen zusammen, und nach sich diese Art Aggregation, aber  
keine Mischung. Das Aggr. ist entweder fest, weich,  
flüssig, oder in Gasform. Regelartige Aggregation: Krystalle.

Diese Art von Veranwandtschaft kann abgelehnt werden durch  
unpassende Vermischung und schnelle Lösung.

Die Lösung (solutio) geschieht durch eine Flüssigkeit, und durch  
Wärme, die letztere kann Spaltung und Abkühlung sein.  
Gründliche Lösung.

Wird das Krystallisationsmittel der Salze mit sich eine  
gewisser Grad vereinigt, so verliert das Salz seine Form,  
läßt sich im Wasser und schnell zerfallen; verbindet das  
Kryst.M., so verliert das Salz wieder die Form; und die  
flüssig ab, im Wasser gelöst.

Es kommt auch wieder die Länge, durch die das Wasser  
ab, so krystallisiert es sich, und diese ist regelartige,  
je langsamer und weicher je nach geschieht. Bei jeder Krystall-  
isation verliert sich Wärme. Jeder Länge hat seine  
eigentliche Krystallform. Für die Luft besonders die  
Art der Krystallisation. Der Gehalt der Luft ist sehr  
unregelmäßig, während der Krystallisation verbindet  
sich mit der Länge ein Theil. Das Wasser als Krystallisationsmittel.  
Bewirkt man es wieder derselben, so verliert es die regel-  
artige Gestalt und Flüssigkeit.

### 2. Affinitas compositionis, Verbindungs-Anziehung.

Die findet sich unter folgenden Bestandtheilen statt. Eine  
von denen zu verbindenden Längen sind flüssig sein, da die  
Zusammenfügungs-Anziehung abzuhelfen; oft ist diese bloße Vermischung  
durch Kräfte möglich. Manchmal ist für das die Mischung nicht  
dieser Länge möglich, so kann z. B. das Wasser bloß durch  
seine Verbindung werden. Auf der Landseite der Veranwand-  
tschaftsgrade, (welche nach der Löslichkeit befolgt werden  
den müssen, für nach geeigneter Verbindung in einem zu  
kommen,) bewirkt die ganze Arznei. In dem Moment der  
Verbindung wird die Temperatur allmählich erhöht oder erniedert.  
Die Art der Verbindung abhängen Längen sind ganz  
andere Eigenschaften, als die Länge ist dann er zusammen  
gesetzt ist.

Abgesprochen wird diese Veranwandtschaft in der Auflösung  
(dissolutio) entweder durch Niederschlagung im Wasser, oder durch  
Spaltung, oder Destillation im Sauren.

Die Niederschlagung (praecipitatio) natürl. wenn der Aërlöfung  
ein Körper zugesetzt wird, der zu Aërlösungsmittel eine  
größere Verwandtschaft hat, als der aufgelöste Körper. - Voll-  
ständiger und unvollständiger, wenn er nur in einem Theil  
der Auflösung zerfällt, oder alle Theile, die eine größere  
Verwandtschaft zur Materie haben, in die Luft; die eine zu  
einer Materie, ferner zu Boden.

Die Destillation verfährt alle Theile die der Wärme aus,  
mehr oder mind, <sup>in verdunsteten Zuständen</sup> in die Luft über,  
wobei die eine geringere Verwandtschaft zur Materie haben, bleiben  
in der Retorte zurück. (Küchell und Leuchtweyng.)

3. Attractio electiva, Zerlegung der Luft, Wasserentzug.

Dieser geschieht nicht anders, wenn zwei verbundenen Körper  
sind die Luft nicht durch gelöst werden, so daß dieser  
mit einem von den beiden sich verbindet und der andere ein  
elastisches Fluidum bleibt als aber zerfällt. Der eine, für  
den keine jede Zerlegung geschieht sind eine gewisse Menge  
verbleibt, wo zwei verbundenen Körper sind die Luft  
von zwei anderen verbundenen zerlegt werden.

Ein Beispiel solcher Zerlegung ist das Zerfließen eines  
Salzes an der Luft, welche eine größere Verwandtschaft zum  
Wasser haben, als die atmosphärische Luft. Denn so das Wasser  
mit dem anderen Salze an der Luft, wo die atmosphärische  
eine größere Verwandtschaft zum Wasser hat, als das Salz, und so,  
für diesen das Zerfallensmittel ist, wodurch es dem  
einen Theil der Gemische hat eine gewisse Verwandtschaft  
verbleibt. —

Die Tabelle über die Verwandtschaftsgrade sind bis jetzt  
noch unvollständig, denn sie sind nur für einen ge-  
wissen Grad der Temperatur gemacht, daher das Wasser  
~~und~~ als bloß gelöst an, und während die verschiedenen  
Verwandtschaftsgrade bei verschiedenen Graden der Sätti-  
gung nicht sind. —

I.  
I. 1.

Beste Abficht. Von der reinen Luft.  
Beste Abficht. Von der Luft.

Bei der Verdunstung sind die verdunsteten Körper nicht der Luft gegeben,  
sondern sind so stark, je größer ihre Verwandtschaft zur Luft  
(ihre Verdunstbarkeit) ist; bei den unvollständigen Körpern steht die  
Verwandtschaft der Luft zu Boden, in gewisser Hinsicht ist ihre Verdunstbarkeit.







I. 6.

Siechstes Tag. Von der Verbrennung  
des Quecks.

Senck. Bibl. Fol.

mit dem Quecks.

Das Verbrennen des Quecks in der Zuleitung des Lufft. durch einen Quecks.,  
zu größerem Nutzen. Ist, als mit dem Wasserstoff. Diese Verbrennung  
ist aber nur bei solcher Temperatur möglich. Die nötigen Temperaturen,  
Säure etc. sind bei verschiedenen Temperaturen verschieden.

I. 7. (c)

Siebentes Tag. Von dem Salzsaurestoff  
und dem Salzsaurestoff.

Erzeugt mit Stickstoff und Stickstoff. Der Lufft. bildet mit dem Wasserstoff.  
das Ammoniak, mit dem Stickstoff. Die Salzsaure, mit dem Wasserstoff,  
Ammoniak. Das Ammoniak befindet sich in der Atmosphäre mit dem  
Stickstoffgas in einem gewissen und unigen Mischungsverhältnis. Sie  
finden sich, wenn die Luft reinig ist, in ziemlicher Menge,  
das leichtere Ammoniak steigt oben, das schwerere Stickstoff,  
Stoffgas sinkt sich unten.

I. 8. (c)

Achtes Tag. Von dem Phosphor.

I. 9. (c)

Nünftes Tag. Von dem Kohlenstoff  
und dem Kohlenstoffgas.

Wichtig ist in der ungelösten Kohle ist der Kohlenstoff enthalten.  
Das Kohlenstoffgas ist schwerer als Wasser, und verhält sich  
ähnlich. Man findet es nicht in der Luft. Im  
Wasser löst es sich zu geringem Theile, u. es verhält sich  
den Kohlenstoffgas. Dieses ist etwas schwerer als das reine  
Wasser, schwerer, und löst sich bei einer niedrigeren Temperatur,  
als das Wasser. [100 grm Kohlenstoffgas lösen sich mit 72 Wasserstoff  
und 28 Kohlenstoff. (p. 80.)]

I. 10.

Zehntes Tag. Von dem Schwefel.

I. 11. (c)

Elftes Tag. Von dem Wasserstoff und dem Wasserstoffgas.

Das Wasserstoff löst den Kohlenstoff, den Schwefel, den Phosphor und  
verschiedene Metalle. Wird dem gekochten Wasserstoffgas der Wasser-  
stoff zugegeben, so wird es kalte.

## Zehnter Tag. Von der Menge

I. 12.

des Wasserstoff, welcher sich in Form des Probenums  
als nachfolgenden Lösungen  
entwickelt.

Während des Probenums entwickelt sich  $H_2$  aus der Zersetzung  
des  $Mg$ ; gleichzeitig, aber nur in geringer Menge aus  
den nachfolgenden Lösungen, z. B. bei der Zersetzung  
des  $Mg$ , insofern auch die große Menge bei dieser Probe nicht.

I. 13.

## Zehnter Tag. Von dem Wasser.

Das Wasser besteht aus 11 Theilen Wasserstoff und 8 Theilen Sauerstoff.  
Analytische und synthetische Versuche. Von Anfang an nach oben  
man einen  $H_2$   $Mg$  mit 2  $H_2$   $Mg$ , das nachfolgende Wasser enthält  
in Menge ungefähr 2000 des Wasserstoff pro  $Mg$ .

I. 14.Zehnter Tag. Eigenschaften des  
Sauerstoffes des Wasserstoffes.

Der Sauerstoff ist ein Element, 1781. —

I. 15.

Zehnter Tag. Mischungsverhältnisse der Elemente,  
welche gegen die Zusammensetzung des Wasserstoffes vorgebraucht  
werden sind.

I. 16.Zehnter Tag. Natur des Sauerstoffes  
des Wasserstoffes.

Sauerstoff, Sauer, Sauer, überfärbte Sauer.

I. 17-35.

17. — 35. Tag. Von der Verbindung des  
Sauerstoffes mit reinen Lösungen. Von den  
Anmerkungen. Von den gasförmigen Wasser,  
 $Mg$ .

Von der Atmung der Thiere und von der  
Spiritus Mater.

Die Niere haben die atzudeputaten Markzeige zu Atmungen, ihre  
 sehr große Länge steht mit einem Gelenk in Verbindung, und die  
 Luft steigt bis zu dem Zwerge der Lunge. Die Blut ist nicht  
 nur alt das Blut aller übrigen Thiere. Zuerst klarer Blut,  
 dann nach manigen unruhig und roth Blut, bis faulter zu  
 der Zerkleinerung und Mägenen. Das Atmungen steht immer mit der  
 Circulation des Blutes in gewissem Verhältnisse. Während der  
 Atmungen geht  $\frac{1}{50}$  <sup>1/100</sup> der eingetragenen Luft verloren.  
 Die Menge des Kohlenstoffes wird nicht verändert, das  
 Sauerstoff bleibt unverändert, das Sauerstoff wird verändert.  
 Die Lunge hat die Atmungen in Verbindung des Blutes mit Sauer-  
 stoff. Sauerstoff für den Sauerstoff ist die gewöhnliche Verbindung für  
 der Placenta, für das Leben in die Verteilung in Gese.  
 Gegen Sauerstoff und Sauerstoff hat G. bewiesen, daß nicht  
 der Verlust des gekochten Wasserstoffes, sondern die Verbindung  
 mit dem Sauerstoff das Blut rothet, und zugleich sein Speis-  
 stoffe Materie rothet. Der Sauerstoff des Blutes verbindet sich  
 unruhig der Circulation durch alle Teile des Körpers, und  
 verbindet sich mit Sauerstoff, und Materie wird frei. So verhält  
 die Spiritus Materie. In einem kleinen Medium verbindet  
 ein Thier nicht mehr Luft, als in einem anderen.

Senck. Bibl. Fp

Leben und Schriftst. d. Org.

Von der Vegetation der Pflanzen.

Während der Vegetation zerlegen die Pflanzen das Wasser und die Kohlen-  
 säure, für verbunden sind mit dem Kohlenstoff, Wasserstoff, und einem  
 kleinen Teil Sauerstoff; der größte Teil des unverbundenen Sauerstoffes  
 geht in die Atmung über. Am Sonnenlicht ändern die Blätter der  
 Pflanzen Sauerstoffes ein, im Sauerstoff verbindet sich Kohlenstoffes  
 Gas. Die Samen der Pflanzen können nicht, solange sie nicht mit Wasser  
 besetzt sind, und mit dem Sauerstoff in Verbindung sind, welches sie nicht,  
 und das Sauerstoff zum Teil in Kohlenstoffes Gas unverbunden. Auf zum  
 Leben und Wachstum der Pflanzen ist die Gegenwart des Sauerstoffes  
 sehr notwendig. Alle Blätter können zu jeder Zeit Kohlenstoffes Gas.  
 Die Lunge der Pflanzen, ihre Teil sind jedem Teil unverbunden. Sauerstoff  
 für die Kohlenstoff und Wasserstoff, welches sie verbinden.

## Acht und dreißigster Tag.

Von der Luftflucht des Sphäls in verschiedenen Arten  
von Gas.

Die Luftflucht des Sphäls in der atm. Luft = 1000 Gewicht, ist dieselbe  
in dem Sauerstoffgas = 1135,  
in dem salz-säuregasigen Gas = 1130,  
in dem kohl-säure Gas = 820,  
in dem Wasserstoffgas = 234.

## Neun und dreißigster Tag.

Von der Luftreinigung, oder über die Meteorologie.

II.

Zweiter Abschnitt.  
Von den unvollkommenen Körpern.

Säure, Gase, Metalle.

III.

Dritter Abschnitt.  
Von den zusammengesetzten Körpern.

9ter Tag. Von den Pflanzen.

Die Pflanzen bestehen eigentlich aus dem Holz, aus Wasser, aus Kohlenstoffgas, ferner aus Sauerstoff, Wasserstoff und Sauerstoff sind in ihnen im Gleichgewicht. Alle diese Dinge entstehen erst, z. B. bei der Zersetzung der Pflanzen durch das Feuer. — Jede Pflanze hat einen eigenen Geschmack, ihr "Eigenschaften" (die alten Griechen nannten es die spezifische Qualität der Pflanze). Dieses löst sich in Wasser, Alkohol und Öl. — In der Essenz der Pflanze geben die verschiedenen und fetten Öle. Diese lösen sich in Alkohol auf, diese nicht. Diese enthalten mehr Wasserstoff, diese mehr Kohlenstoff. Kurzum sind das Holz durch Verbindung mit Sauerstoff.

Vierter Abschnitt. — Anfang.

3<sup>te</sup> Lz.

Von der Mäure. (besonders nach Lichtenberg, in  
Gelehrtes Magazin, 6<sup>te</sup> Bds., neuester Abschnitt.)

Zusammenhang:

1420. Einige Säuren setzen sich durch die Hitze aus, andere  
sauriger aus. Auf einige wirkt die Hitze zusammen, als  
auf andere; z. B. Löst Sauer sich zusammen, als Quacksilber, und  
dies, als Wasser, aus.
1427. Die Theile des Eisens setzen verschiedene Winkel untereinander,  
sichtbarlich von 60 auf von 30 z. 120 Grad.
1428. Wasser, außer Berührung der Luft, kann zerfallen in  
von  $+5^{\circ}$  ~~...~~ Säu. zerfallen. Sobald es aber an,  
flücht sich, findet es jedoch auffenbarlich schnell. \*)
1430. Manche Säuren, die für sich flüchtig sind, werden in der  
Hitze flüchtiger, können aber durch Zusatz anderer, schwerer aus  
zusammenhalten. (Es ist dies nicht eine Sache, sondern  
erkennbar, nicht bloß wegen der verschiedenen Säuren. S.)
1472. Wirkungen der Säure auf Mäure.
1475. Zusammenfluss großer Hitze bei Mischungen von Salzsäure <sup>mit 1473</sup> und  
Salzsaure, (zweimal mit etwas Nitriolsäure gemischt,) und zusammen  
Dale zusammenfließen, verbunden sich zeigen. - Hydrogenc.
1477. (Ann. n. L.) Mäurezusatz von de Sauer. In einem Gefäß, in dem  
das Sauerstoff durch 3 parallele Glasröhren fließt, steigt die Hitze  
 $17\frac{1}{2}^{\circ}$  Säu. über den Sauerstoff.
1479. Zu, Mäurezusatz, und viele andere Säuren zerfallen, je nach  
Zusatz sich, sobald sie zusammen in Wasser, oder Gasung  
überzugehen.
1486. (Ann. n. L.) Die Mäurezerstörungskraft wirkt sich nicht auf der Dichtigkeit.  
Sobald sie der Luft, Platine der flüchtigsten Mäure zerlegt unter der  
Metalle.
1493. Zusammenfluss großer Wärme bei Mischungen. Z. B. Säu mit Salz, was,  
nicht flüchtig und schwer, solange die Auflösung dauert, eine größere  
Wärme. Zusammenfluss Nitriolsäure, und Salzsaure, mit sich oder Säu,  
benutzt die größte Wärme. - 1476 1470.
1498. Abkühlung des Wassers beim Zerfallen. Säu rührt der Luft und  
Sauerstoff. - Ann. n. L. Auf diese Weise kann man mittelst der  
Salzsaure nicht im Sommer Wasser zusammen setzen, ja, Canale  
set in Sommer da die Säu. Säu. auf  $+60^{\circ}$  stand, zerfallen in 2 Minuten  
auf  $+3^{\circ}$  zerfällt,  $29^{\circ}$  unter dem Sauerstoff. Es ist zu sehen, daß die  
Wasser im Sommer oft nicht bei 15 unter dem Off, im Winter oft schon bei  $2^{\circ}$  zerfällt,  
bei dieser Temperatur vor. -

5

\*) Genant ngl. Lichtenberg Ann. zu 1472 beim Zerfallen des Sauerstoffes. Man ist nämlich  
zusammenfließen, aber sehr löthlichen Wasser eine Hitze von  $+234^{\circ}$  Säu. gegeben, als ab Wasser, sobald  
es aber zu Wasser anfangt, wird die Sauerstoff auf 212.

6.  
 194. <sup>b)</sup> *Calatium* Männen nennt Miller die unvollständigen Männenpflanz  
 der Längere ist der gleiche Vollständigkeit und gleicher Empfindlichkeit.  
 die nat. Männen unvollständigen sind, wie die Fortschritt mit der  
 spezifischen Männen in die spezifischen Genieße. — Tafel für  
 die spec. und nat. Männen einiger Längere (auch mit ihrer spec.  
 Genieße) für Empfindlichkeit geniesse die gasien- und  
 Längere des Wasser. — die nat. M. des fiktional ist der  
~~die Luft gleich~~ des Wasser gleich. —

Sitruatür.

Especially *Spacia*, nach der die modificiert, unvollständigen  
 Längere Genieße zu 194. In. erklärt die fiktional  
 von Längere und Längere aus dieser Veränderung der Längere,  
 bei der Längere. fiktionalen Längere nach Längere und  
 in la flacc; besonders aber von Längere in jedem Genieße.



Von der Wasserpflanze. (Nach Trömbdorff *Spacia*, 1800,  
 G. 1. S. 32, ff.)

I. Verbindungsverwandtschaften, mit *Spacia* D., *affinitates mixtionis*.

1. *einfahe*.

Alle einfahe Längere und Auflöser.

2. *auswählende*, *affinitas approprians*.

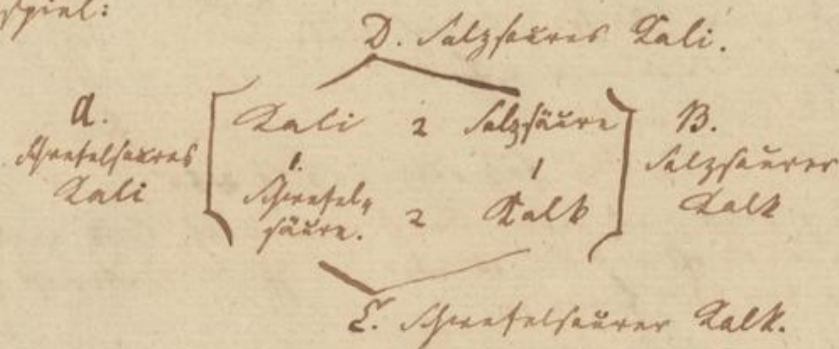
Man kann Längere durch einen *Wasser*, der das *auswählende* *Wasser*,  
*verwandtschaftsmittel* (*corpus approprians*) fiktional, fiktional verbindet. Das  
 wird *auswählend*. Durch die *Wasser* Längere *Wasser* nach *Wasser* in  
 fiktional *Wasser* *Wasser*, z. B. das *Wasser* des *alkali*.

II. Wasserpflanzen, *aff. electivae*, *f. analyticae*.

1. *einfahe*. (cum *Spacia* fiktional.)

2. *auswählende*. (c. f. *duplici*.)

*beispiel*:



A zu B *auswählend*  
 gibt B und E.

1) *Salzfäure* oder *auswählend*, *affinité disposante*. (Nach *Wasser* z. *Wasser*.)  
 Man *Wasser* (A) zu *Wasser* (B) *auswählend* ist, der *Wasser* nicht *Wasser*.



Giobanni Antonio Vico - Opuscoli.

Mit Zusätzen von Prof. Meiff.